

„Keine Zusammenarbeit oder Kooperation mit Gegner*innen einer offenen Gesellschaft“

Die Mitgliedsverbände im Stadtjugendring Mainz stellen fest, dass rechtspopulistische, rassistische und fremdenfeindliche Aussagen auf Stadt-, Landes- und Bundesebene sowie öffentliche Aussagen in völligem Widerspruch zu den Werten, Inhalten, Haltungen und Beschlüssen des Stadtjugendrings Mainz stehen.

Der Stadtjugendring Mainz tritt seit seiner Gründung konsequent gegen Ausgrenzung und Diskriminierung sowie für eine demokratische, solidarische und friedliche Gesellschaft ein. Nationalistisches und rassistisches Gedankengut steht unseren Bemühungen um eine Gesellschaft, in der sich jeder und jede frei entfalten kann und die gleichen sozialen und politischen Rechte genießt, völlig entgegen. Wir zeigen Haltung für Demokratie, Vielfalt, Menschenfreundlichkeit sowie die Würde und Gleichheit aller Menschen. Das bedeutet, sich klar gegen anti-demokratische und menschenfeindliche Bestrebungen und entsprechende Ideologien der Ungleichwertigkeit zu stellen.

Wir lassen uns nicht spalten und wehren Angriffe von Rechtspopulist*innen und ihren Parteien gegen einzelne Verbände oder gegen Funktionsträger*innen aus unserer Mitte solidarisch ab. Wir lassen uns nicht durch Angriffe auf die Zivilgesellschaft mittels parlamentarischer Anfragen, die die Förderung von (anti-rassistischen) Projekten oder einzelnen Jugendverbänden und -ringen in Frage stellen, einschüchtern. Wir appellieren an Politiker*innen der demokratischen Parteien, sich ebenfalls solidarisch mit Betroffenen zu zeigen.

Auf diesem Hintergrund kommen die Mitgliedsverbände im Stadtjugendring auf ihrer Mitgliederversammlung vom 19.03.2018 zu folgendem Beschluss:

„Die Mitgliedsverbände im Stadtjugendring Mainz stellen hiermit ausdrücklich klar, dass eine politische Zusammenarbeit oder Kooperation des Stadtjugendrings mit rassistischen, faschistischen und fremdenfeindlichen Organisationen ausgeschlossen wird.“

Die Mitgliedsverbände stellen weiter unmissverständlich fest, dass auf Veranstaltungen des Stadtjugendrings Vertreter*innen rechtspopulistischer Parteien unerwünscht und erst recht nicht willkommen sind.

Gleichwohl werden sich der Stadtjugendring und dessen Mitgliedsverbände aktiv nach Innen und Außen gegen rassistische, faschistische, fremdenfeindliche etc. Haltungen sowie Tendenzen wenden und sich der politischen Auseinandersetzung stellen, wo immer dies notwendig und geboten ist.“